

Beobachtungen am Hirschkäfer

J. RUSCH, Wilhelm-Pieck-Stadt Guben

Erfreulicherweise zählt der Hirschkäfer (*Lucanus cervus* L.) noch immer zum Bestand der Käferfauna des Kreises Guben in der Niederlausitz. Der erste Fund eines außerordentlich stattlichen Männchens (Länge 80 mm), im Jahre 1973 wurde mir bereits am 5. 6. 1973 gemeldet. Daraufhin besuchte ich den bekanntesten Fundort des Hirschkäfers im Kreis, um das Vorkommen zu beobachten. Das Ergebnis war frappierend. An zwei relativ kurzen Besuchstagen konnte ich 6 lebende und 3 tote Weibchen finden. Die Tiere stiegen gegen Abend aus Verstecken am Boden an Stubben, Stämmen und Eichenklaftern empor. An Männchen sah ich kein lebendes Tier, fand aber im Umkreis von wenigen Quadratmetern die sauber abgetrennten, ansonsten aber außer drei Fühlerverschädigungen völlig erhaltenen frischen Köpfe von 8 Tieren. Die Größenunterschiede waren übrigens beachtlich.

Eine gründlichere Nachsuche im näheren Umkreis ergab folgendes: Am Wegrand aufgeschichtete, tagsüber sonnig stehende Eichenklafter dienen, wie fünf hier gefundene Weibchen bewiesen, den weiblichen Hirschkäfern als Tagesversteck. Zwischen den Klaftern aber befand sich kein Männchen! Die abgetrennten Köpfe fanden sich alle im engeren Umkreis der Klafter. Es drängt sich die Erklärung auf, daß die Männchen beim abendlichen Anflug zu den hier sitzenden Weibchen von Fledermäusen, Kauz oder auch einem vierbeinigen Räuber ergriffen und zerlegt wurden. Dafür spricht auch, daß die 3 toten Weibchen nach einem völlig anderen System getötet worden waren. In keinem Falle war der Kopf abgetrennt, sondern lediglich die Hinterleiber waren ausgefressen.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Rusch, 756 Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Fritz-Heckert-Straße 10

Buchbesprechung

ROZKOŠNÝ, R.: Bibliography of Diptera in Czechoslovakia 1758–1965, Taxonomy and Faunistics; Universita J. E. Purkně, Brno 1971, 240 Seiten, 16,— Kčs.

Die vorgelegte Bibliografie faßt die faunistischen und systematischen Arbeiten über Dipteren vom heutigen Gebiet der ČSSR zusammen. Neben tschechoslowakischen Autoren sind auch Arbeiten von ausländischen Autoren aufgeführt, die das Gebiet der ČSSR betreffen. Der Einleitung folgt ein kurzer geschichtlicher Abriss der Dipterologie von 1758–1965. Der Bibliografie liegen 1 200 Veröffentlichungen zugrunde. Unberücksichtigt

sind Dissertationen, Diplom- und Staatsexamensarbeiten. Es folgt ein Verzeichnis der einzelnen Dipteren-Familien mit Autor und Erscheinungsjahr der diese Familien betreffenden Publikationen. Anschließend folgt ein Verzeichnis der Zeitschriften, in denen faunistische Arbeiten veröffentlicht wurden. Wertvoll ist außerdem ein geografisches Namensverzeichnis, das für den vorhandenen deutschen Namen den dazugehörigen tschechischen, slowakischen oder ungarischen Namen enthält. Den Abschluß bilden einige Fototafeln bedeutender Dipterologen.

M. Jeremies

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Jeremies Manfred

Artikel/Article: [Buchbesprechung 61-62](#)